Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 61: Unerwünschtes Interesse

Kapitel 61 - Unerwünschtes Interesse

Es war ein unerwartet schöner Abend gewesen. Shikamaru lächelte sogar hin und wieder, da er sich an frühere Zeiten erinnert fühlte, als sie alle noch Genin gewesen waren und hin und wieder gemeinsam Ramen essen waren. Sai wirkte irgendwie fehl am Platz. Zwar versuchte er sich einzubringen, doch hin und wieder schien er mit Sasuke etwas aneinander zu geraten, was er aber mit einem seines unpassend wirkenden Lächelns versuchte zu überspielen.

Shikamaru musste hier und da eine Augenbraue heben, denn so passiv provokant - und eine andere Bezeichnung fiel dem Nara dafür nicht ein - kannte er seinen Kollegen und Freund nicht. Normalerweise ließ sich Sai unter keinen Umständen irgendeine Emotion anmerken und versuchte dabei stets die Emotionen seiner Gegenüber zu spiegeln. Doch hier, mit Sasuke - mit dem Sai früher keine Probleme gehabt hatte, da war sich Shikamaru sicher - schien irgendetwas anders zu sein.

Gerade als sie aufstehen und sich verabschieden wollten hielten alle ein und warfen sich einen Blick zu. Sie alle spürten es. Ein Blick von Naruto zu Shikamaru. Ein Nicken von Shikamaru. Der blickte zu Sai, der nur zurück blickte. Naruto, der zu Itachi blickte, der bereits ein Kunai gezückt hatte. Zu Sasuke musste der Blonde nicht schauen, denn die - wenn auch noch eingeschränkte - Verbindung über Kurama erlaubte ihnen sich auch so auszutauschen.

Dann sprangen sie alle gleichzeitig vom Esstisch davon, zu schnell, als dass das menschliche Auge ihnen hätte folgen können. Sasuke hatte sein Mangekyou Sharingan aktiviert und war augenblicklich zu Shirin und den Welpen geeilt. Noch einmal würde er die Füchse nicht im Stich lassen. Naruto hatte noch im Sprung und dem Verlassen des Hauses ein halbes Dutzend Schattendoppelgänger geschaffen und ausgeschickt. Itachi hatte - wie sein kleiner Bruder auch - sein Mangekyou Sharingan aktiviert und strebte mit Naruto auf die rechte Seite des Hauses. Währenddessen hatten Sai und Shikamaru die linke Hausseite übernommen.

Der Kampf - wenn man ihn so nennen wollte - dauerte kaum zwei Minuten. Die gegnerischen Shinobi hatten keine Chance, was womöglich daran lag, dass sie gar keine wirklichen Ninja waren. Sicherlich hatten diese sechs Männer, die sie gefangen genommen hatten, eine Ninja-Akademie besucht und wahrscheinlich waren einige von ihnen auch Genin geworden, doch darüber hinaus war sicherlich keiner von ihnen gekommen.

Warum griffen diese Männer sie also an?

"Wer seid ihr?", wollte Shikamaru wissen, doch die Männer bedachten ihn nur mit einem widerwilligen Blick. Dann kniete sich Sai vor einen.

"Diesen hier kenn ich!", meinte der blasse. "Er verkauft Zeitungen und Bücher im Zentrum. Ejima Minoru."

Dann warf Sai einen weiteren Blick auf die zwei, die neben Ejima saßen.

"Das hier ist der Geselle der Ayukawa-Bäckerei nahe dem Hokage-Turm, Akashi Teika! Und dieser da, arbeitet im Schlachthof, sein Name ist Kuroda Kan.", erklärte der ANBU.

"Woher kennst du diese drei?", wollte Shikamaru wissen. Sai zuckte mit den Schultern.

"Sie sind das eine oder andere Mal auffällig geworden. Der Zeitungshändler kann die Finger nicht von jungen Frauen lassen, der Bäcker Geselle und der Schlachter trinken gerne mal einen über ihren Durst. Dann nehmen sie schon mal die Stube auseinander.", erklärte Sai.

"Was ist mit den anderen drei?", wollte Naruto wissen.

"Die sind nicht von hier!", warf nun Itachi ein. "Nach ihrem Kampfstil würde ich sie für Oto Nin halten."

"Orochimaru?", fragte Naruto mit gedämpfter Stimme, damit Sasuke, der immer noch bei Shirin war, ihn nicht hörte. Itachi nickte.

"Orochi...", wiederholte Shikamaru verwundert, bekam aber von Naruto die Hand über den Mund gelegt.

"Leise!", flüsterte Naruto ihm zu.

Shikamaru verstand nicht, nickte aber nur. Wenn Naruto wollte, dass er sich leise unterhielt, dann hatte er dafür sicherlich gute Gründe.

"Orochimaru?", wiederholte der Nara nun ebenfalls in einem gesenkten Tonfall. "Ist der nicht tot?"

"Nein!", kam es mit einer gewissen Bitternis von Itachi. "Es wäre schön, aber leider... ist dem nicht so!"

"Woher wisst ihr das?", kam es nun prüfend von Sai.

"Er hat uns schon hier besucht und hat uns mit einem Narkotikum betäubt.", erklärte Naruto mit Wut in der Stimme. "Lasst uns ein anderes Mal darüber reden."

Damit wandte sich Naruto wieder den sechs Männern zu, die sie um ihr Haus Ding fest machen konnten.

"Hat ER euch geschickt?", fragte Naruto prüfend. Während die drei Fremden trotzig in eine andere Richtung blickten, ließen die Männer aus Konoha die Köpfe hängen.

"Er meinte, wir sollen euch im Auge behalten und bei einer günstigen Gelegenheit den Jinchuriki unschädlich zu machen und dann ein oder mehrere Welpen zu fangen. Für jeden Welpen sollten wir eine Prämie erhalten!", gestand der Zeitungshändler reuig.

"Wir haben uns nichts dabei gedacht... es sind doch nur Monster!", verteidigte sich nun der Schlachter. "Wir wollten dem Dorf einen Dienst erweisen und es vor den Monstern schützen!"

Wut wallte in Naruto auf. Monster... dieses Wort... das ihn schon sein Leben lang begleitete und welches ihn schlussendlich aus dem Dorf getrieben hatte, weil er es nicht ertrug, nach allem, was er für diese Leute getan hatte, immer noch als solches gesehen zu werden... Klar... unter den Ninja war er angesehen, aber das Dorf bestand nun mal nicht nur aus Ninja. Er begann mit den Zähnen zu knirschen.

"Schafft sie von meinem Land.", brummte Naruto zornig.

"Gleich, wir haben Verstärkung gerufen!", kam es von Shikamaru.

Entsetzt wirbelte Naruto herum und blickte seinen Freund an.

"Verstärkung?", wiederholte er Fassungslos. Shikamaru nickte nur. "Verdammt, wir wollten den Kreis derer, die von uns wissen, so klein wie möglich halten!"

"Das wusste ich nicht! Aber auch wenn das nur drittklassige Ninja sein mögen, wäre es unverantwortlich, wenn wir zu zweit diese Sechs zum Polizeirevier bringen würden. Und die Nara standen immer treu zu den Namikaze."

Naruto lächelte sanft und nickte dann, während er eine Hand auf Shikamarus Schulter legte.

"Ist schon in Ordnung, Shikamaru. Aber seid so gut... es muss nicht jeder wissen, dass wir zurück sind.", meinte Naruto, der sich dann schließlich abwandte und ins Innere des Hauses ging.

Shikamaru blickte ihm verwirrt hinterher und dann zu Itachi.

"Soll das ein Geheimnis sein?", fragte er nichtverstehend.

"Jain...", kam es von Itachi. "Ähm... Naruto und Sasuke... wollen einfach keine Aufmerksamkeit auf sich lenken, deshalb haben sie sich entschieden hier draußen in Narutos Elternhaus zu leben und nicht im Uchiha-Viertel, wo sie ständig im Fokus der Leute sind."

"Sie sind also ein Paar?", kam es dünn von Sai.

Shikamaru blickte nur in einem Seitenblick zu seinem Kollegen. Schon den ganzen Abend hatte Sai so merkwürdig auf Sasuke reagiert. Konnte es sein, dass es den Tintenkünstler störte, dass Naruto und Sasuke ein Paar waren? Aber warum sollte ihn das kümmern oder gar stören?

Dann sahen sie aus dem dunklen Wald vier weitere Shinobi in Polizeiuniformen treten, die über das Haus und das Anwesen scheinbar ebenfalls überrascht waren. Itachi half Shikamaru und Sai die sechs Gefangenen zu den Neuankömmlingen zu führen, damit keiner von denen einen Blick durch die Fenster werfen konnten. Dann verabschiedeten sich Sai und Shikamaru und machten sich auf den Weg ihre Gefangenen zum Polizeihauptquartier zu führen. Dem Gebäude, welches vor zwanzig Jahren allein von Uchiha-Clan-Mitgliedern dominiert und geführt wurde.

So wandte sich auch Itachi um und ging in das Haus.